

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Die Menschen recken Aug' und Hals  
und selbst die Zehen ebenfalls,  
zu sehn des Feuerwerkes Bunttheit,  
sogar auf Kosten der Gesundheit.

Auf einmal hört man „Ah's!“ und „Oh's!“  
zum Zeichen: Jetzt geht es los.  
Und jeder öffnet seinen Mund weit,  
um gut zu sehn der Lichter Bunttheit.

So gaffen Kinder, Frau und Mann  
das siebenbunte Wunder an,  
vergessen wirklich und auf Ehre,  
wie schön darauf zu schimpfen wäre.  
Paul Atterer

genß, aber Herr Meyer schmiß bereits die  
Trümmer des verstellbaren Liegesessels  
nach der Tür. Und so mußte ich beiden  
öffnen.

„Die Sache funktioniert ja garnicht“.  
schrie Meyer. „Mein schönes Geld.“

„Ja, habt Ihr denn die Zeit nicht ge-  
nützt?“, sagte ich bescheiden und etwas  
entriistet. „Ihr müßt in Euch hinein-  
denken, dann versteht Ihr das All.“

„Er ist doch verrückt“, sagte Meyer,  
diesmal ganz laut.

„Jetzt verstehe ich auch die Verbindung  
von Radio und Kino“, meinte die intel-  
ligente Frau Meyer, „beim Radio sieht  
man nichts, beim Kino hört man nichts,  
und beim Radifinio sieht und hört man  
nichts.“

Wütend gingen sie und ließen mich  
unverstanden und verstört zurück.

Curfri

Die

## Bubiköpfe

von arm und reich, wäscht  
**Nessol-Shampoo**  
sauber und seidenweich.

# BODENSEE

**Der Herbst** gestaltet die malerischen Gestade des Bodensees und seine an Naturschönheiten unvergleichliche Umgebung zu einem besonders genussreichen Aufenthalt. Ruder- und Segelsport, See- und Strandbäder, Bergbahnen, Flugzeugverkehr. Vorzügliche Hotels und Pensionen bieten beste Unterkunft. Illustr. Hotellisten mit Preisen versenden kostenlos die Verkehrsbüros Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Konstanz, Ueberlingen, Ravensburg, St. Gallen, Rorschach, Heiden, Walzenhausen, Schaffhausen, Neuhausen (Rheinfall).